

II- 8811 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 43731J  
1989 -10- 17

A N F R A G E

Dr. Dillersberger

des Abgeordneten Buchner und Mitunterzeichner an  
den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend dioxin-belastete Milch.

Laut beigelegtem Artikel des Nachrichtenmagazins "Profil" hat das Bundeskanzleramt eine Untersuchung über dioxinbelastete Milch in Österreich in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse erst jetzt bekannt wurden.

Auch wenn die gemessenen Dioxinkonzentrationen laut Aussage des Gesundheitsministers "keinesfalls besorgniserregend" sein sollen und ein Experte eine "akute Vergiftungsgefahr" ausschließt, verbleibt möglicherweise eine latente Gefährdung der Gesundheit bestehen.

Die mitunterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfragen:

- 1.) Ist ein gesundheitliches Risiko oder eine gesundheitliche Gefährdung bei Milchkonsum von mehr als einem Liter täglich gegeben oder völlig auszuschließen?
- 2.) Wenn ein Risiko oder eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit nicht ausgeschlossen werden kann, welche Maßnahmen werden Sie dann ergreifen?
- 3.) Sollte sich bei den jetzigen Absicherungsmessungen die Höhe des Dioxingehaltes in der Kuhmilch bestätigen, kommt es dann zu einem Verbot der Milchwirtschaft in den hauptbelasteten Gemeinden, darunter auch in Steyregg?
- 4.) Wird der dadurch entstehende schwere wirtschaftliche Nachteil den betroffenen Landwirten abgegolten?
- 5.) Sind Sie bereit, die im "Profil" zitierte durchgeführte Untersuchung offenzulegen und ebenfalls die Ergebnisse der Überprüfungsmessungen zu veröffentlichen?
- 6.) Betreffend die Stadtgemeinde Steyregg: Wann und bei welchem Landwirt bzw. Ortsteil wurden die hohen Dioxinkonzentrationen in der Kuhmilch festgestellt?
- 7.) Wer kommt für Sie vor allem als Emitent von Dioxinen im Linzer Raum in Frage?